

Zeitschrift: Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique

Herausgeber: Schweizerischer Traktorverband

Band: 13 (1951)

Heft: 1

Rubrik: Der monatliche Brief. Ein mitternächtliches Geständnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum Jahreswechsel

entbieten wir unseren Verbandsmitgliedern, Inserenten, Abonnenten, Mitarbeitern und Freunden

unsere aufrichtigsten Wünsche für das Jahr 1951

Wir benützen die Gelegenheit, um allen für das uns im alten Jahr entgegengebrachte Vertrauen bestens zu danken. Gleichzeitig geben wir der Hoffnung Ausdruck, dass wir im neuen Jahr mit vereinten Kräften einen weiteren Schritt zu einer gesunden und vernünftigen Sanierung und Weiterentwicklung der Motorisierung und Mechanisierung unserer Landwirtschaft tun können.

Schweiz. Traktorverband:

Der Zentralvorstand. Der Geschäftsausschuss.
Die Redaktion.

Der monatliche Brief

Ein mitternächtliches Geständnis

An einem regnerischen Oktoberabend, kurz nach dem Nachtessen, ertönte das Telephon. Es ist mein Kartoffel- und Obstlieferant, ein Bauer aus dem benachbarten X. Er teilt mir mit, dass er sich einer spätmittäglichen Aufhellung zu viel trauend mit einer Kartoffel- und Obstladung auf den Weg gemacht, den ganzen Nachmittag Kunden bedient habe und ungefähr um 9 Uhr mit der letzten Lieferung bei mir eintreffe.

Nach der Ankunft fiel mir auf, dass er den Traktormotor nicht abstellte, sondern ihn ruhig auf den untersten Umdrehungen laufen liess. Die Ware wurde im Keller versorgt und nachher setzten wir uns zu einer Tasse schwarzen Kaffee. Kaum hatten wir uns niedergesetzt, erhob sich der Landwirt wie-

der mit der Bemerkung, er wolle den Motor abstellen, er werde nachher wohl noch ein wenig warm sein. Darauf plauderten wir wieder über allerhand Dinge, u. a. auch vom «Traktörln» ...

Wie immer, wenn man so beieinander sitzt, vergeht die Zeit rasch und schon hat der Zeiger die elfte nächtliche Stunde überschritten. Es ist demnach Zeit, das nächtliche Plauderstündchen aufzuheben. Ich begleite den Gast zum Traktor. Der Regen, der seit 4 Uhr nachmittags in Strömen goss, hat inzwischen nachgelassen. Wir verabschieden uns. Der Landwirt setzt sich auf den Traktor, drückt auf den Anlasser, aber o weh ... der Motor gibt nicht an. Der Versuch wird x-mal wiederholt; dann wird noch von Hand gekurbelt. Alles ist umsonst. In der Nähe meiner Wohnung weist die Strasse eine leichte Neigung auf. Der Pneuanhänger wird abgehängt und gemeinsam stossen wir den Traktor zur Strassenneigung. Währenddem der Traktorhalter nun aufsteigt, helfe ich allein etwas nach. Es nützt alles nichts, der Motor «bockt». Zufälligerweise sind wir unten an der Neigung bei einer Strassenlaterne zu stehen gekommen. Unser Landwirt, der sich während der kurzen Fahrt wohl die Ursachen der Störung durch den Kopf gehen liess, sagte beim Absteigen vom Traktor: «Da fehlt es an der Zündung». Sogleich macht er sich am Motor zu schaffen, hebt sachte den Verteilerkopf ab und siehe da: im Verteilerkopf hatte sich, infolge der kalten Aussentemperatur, Kondenswasser gebildet. Innert kurzer Zeit war das störende Element entfernt und beim ersten Druck auf den Anlasser sprang der Motor wieder an, als wäre nichts geschehen.

Zufrieden und stolz erklärte mir nun der Landwirt: **«Dass der Traktor nun schon wieder läuft und ich heimfahren kann, habe ich den Kursen des Traktorverbandes zu verdanken, denn dort haben wir gelernt zu denken und infolgedessen dort zu suchen, wo der Fehler liegen könnte.** Überdies haben wir s. Zt. ausgerechnet diese Störung künstlich hervorgerufen und in der Folge auch behoben. Ohne die an den Traktoren- und Motorenkursen erworbenen Kenntnisse hätte ich noch lange aufs Geratewohl am Motor herum manipulieren können.» ... Vom Kirchturm schlug es in dem Moment die mitternächtliche Stunde.

Mögen diejenigen Traktorführer, welche noch nie einen Traktoren- oder Motorenkurs besucht haben, dieses «Geständnis» zu Herzen nehmen und im Verlaufe dieses Winters die durch ihre Sektion organisierten Kurse besuchen.

Rr.

Mitteilung der Redaktion:

Wegen Verzögerung in der Klischeelieferung muss die Artikelserie «Traktorenkenntnis für jedermann» ausfallen. Wir bitten um Nachsicht.